

Genossen vertrauen Karin Logemann

Vorstandswahl: SPD-Unterbezirk votiert einstimmig für die Bernerin – Stellvertreter aus Brake und Stadland

WESERMARSCH. Karin Logemann aus Berne bleibt weitere zwei Jahre Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Wesermarsch. Zu der einstimmigen Wiederwahl gratulierte der 53-jährigen Landespolitikerin auch die Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Johanne Modder aus dem ostfriesischen Bunde.

„Das ist ein traumhaftes Ergebnis“, freute sich Karin Logemann, die im Oktober als Nachrückerin in den Landtag in Hannover eingezogen ist. Mit ebenfalls großer Zustimmung wurden von den 76 Delegierten des

Unterbezirks- parteitages im Gasthaus Schützenhof in Jaderberg auch ihre Stellvertreter Holger

Kromminga aus Brake und Torben Hafener aus Stadland bestätigt. Wiedergewählt wurden Schriftführer Christian Bergmann aus Butjadingen und Kassierer Alfred Schäfflein aus Ovelgönne.

In ihrem Tätigkeitsbericht bedankte sich Karin Logemann bei den 13 Ortsvereinen für die Unterstützung bei der Landtagswahl. Sie bedauerte, dass SPD-Kandidat Stefan Kühn nicht zum Land-



Freuen sich über das Traumergebnis für die **Vorsitzende Karin Logemann** (4. von links): Torben Hafener, Susanne Mittag, Holger Kromminga, Johanne Modder und Axel Brümmer (von links). Foto Timmermann

» **Das ist ein traumhaftes Ergebnis.** «

KARIN LOGEMANN
NACH IHRER
WIEDERWAHL

rat gewählt wurde, verwies aber darauf, dass bei den jüngsten Bürgermeisterwahlen in Brake und Stadland sich SPD-Kandidaten und in Ovelgönne und Butjadingen von der SPD-unterstützte Kandidatinnen und Kandidaten durchgesetzt haben. Als „weiteren Meilenstein“ bezeichnete sie die Wahl von Susanne Mittag aus Delmenhorst in den Bundestag. Mittag wurde wie ihr Vorgänger Holger Ortel als Gast begrüßt.

Heftige Kritik übte Karin Logemann an Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU) aus dem Bundesverkehrsministerium. „Allein die-

ses Ministerium bremst den Ausbau der Bundesstraße 211. Seitens des Landes könnte es sofort losgehen, der Plan ist festgestellt“. Die Vorsitzende berichtete von Unternehmen in der nördlichen Wesermarsch, die großes Interesse an der Reaktivierung der Bahnstrecke Nordenham-Blexen hätten. Die Unterbezirksvorsitzende forderte Fortschritte beim Breitbandausbau im Landkreis: „Die digitale Verbindung ist heutzutage absolut entscheidend für die Ansiedlung sowohl von Unternehmen als auch für den Zuzug von Familien“.

Mit knapper Mehrheit verabschiedete der Parteitag den Antrag des Ortsverbandes Stadland auf Abschaffung des Friedhofszwanges in Niedersachsen. Der ebenfalls von Stadland gestellte Antrag auf Überarbeitung des Personalschlüssels in der Pflege wurde einstimmig gebilligt. Stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende Annette Klitscher beklagte „katastrophale Nachtwachen-Besetzungen“. Das Menschliche bleibe oft auf der Strecke, Annette Klitscher sprach von „Massenabfertigung“ in Pflegeheimen.

Resolution zu Flüchtlingen

Intensiv diskutiert und verabschiedet wurde vom Parteitag eine Resolution zur Flüchtlingskatastrophe im Mittelmeer. Die SPD in der Wesermarsch fordert einstimmig ein Folgekonzept für die vormalige italienische Operation „Mare Nostrum“, die zügige Schaffung legaler Wege für Migranten und Asylsuchende, eine gerechte Verteilung von Bürgerkriegsflüchtlingen auf alle Länder der Europäischen Union und die Förderung des Aufbaus von Wirtschaft und Rechtsstaatlichkeit in den Herkunftsländern, um den Menschen dort eine Perspektive zu geben.(lt)